

**Schulinterner Lehrplan des Evangelischen Gymnasiums Siegen-Weidenau
zum Kernlehrplan für das
Gymnasium**

Musik

Stand: 13.01.2021

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	2
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Evangelischen Gymnasiums Siegen* und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Am Evangelischen Gymnasium fußt die musikalische (Aus-)Bildung auf zwei Säulen: dem allgemeinbildenden Unterricht und der Ensemblerarbeit.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen und der Musikunterricht in den Streicher- und Vokalklassen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. In den einzelnen Lerngruppen soll Unterricht nach dem Konzept des *Aufbauenden Musikunterrichtes* erteilt werden, das es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, musikbezogene Kompetenzen Schritt für Schritt aufzubauen. Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt im allgemeinbildenden Musikunterricht auf dem Entdecken und Pflegen der Möglichkeiten der Stimme, um bei den Schülerinnen und Schülern die Freude am Singen zu wecken und sie zu einer Teilnahme am Unterstufenchor zu gewinnen. Diese musikpraktischen Elemente bilden eine Ergänzung zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben.

Die unterschiedlichen Ensembles sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Die Ensembles bereichern das Schulleben durch ihr Mitwirken bei unterschiedlichen Anlässen wie etwa Schulgottesdiensten, Adventsandachten, Verabschiedungs- und Einführungsveranstaltungen für Mitglieder der Schulgemeinschaft, Abiturfeiern etc. Darüber hinaus treten die Gruppen im Rahmen des Frühjahrskonzertes sowie der Adventsmusik auf. Außerdem spielt die Bildungspartnerschaft mit der Fritz-Busch-Musikschule der Universitätsstadt Siegen eine wichtige Rolle bei der Durchführung von großen Projekten wie der Einstudierung und Aufführung von Kinderopern oder Musicals, die auch einen wichtigen Beitrag zur Außendarstellung der Schule und der Vielfalt des kulturellen Lebens in unserer Region leisten. Die Zieldimension schulischer Ensemblerarbeit sollte sich nach Ansicht der Fachschaft Musik allerdings nicht auf eine klingende Repräsentation der Schule beschränken. Die schulischen Ensembles erfüllen nämlich vor allem vielfältige pädagogische Funktionen. Hier lassen sich unter anderem das *Vertrautwerden mit musikalischer Literatur*, die *Entwicklung der Urteilsfähigkeit* in Bezug auf musikalische Darbietungen oder auch die *positive Beeinflussung des Sozialverhaltens* der mitwirkenden Schülerinnen und Schüler anführen. Schulische Ensemblerarbeit bietet einen Raum, in dem Schülerinnen und Schüler den Eigenwert des Musizierens als einer eng mit dem menschlichen Dasein verknüpften Kulturtechnik erfahren, die Freude und Befriedigung schenken kann. Musizieren ist Ausdruck eines Gegenentwurfs zu einem sich rein utilitaristisch verstehenden Menschenbild. Im Sinne des Leitbildes des Evan-

gelischen Gymnasiums zielt die schulische Ensemblearbeit also vor allem darauf, den Schülerinnen und Schülern den Blick dafür zu öffnen, welche Implikationen damit verknüpft sind, einen Teil des Lebens als *Musikerin* oder *Musiker* zu verbringen und somit einen Beitrag zur Ich-Stärkung der Schülerinnen und Schüler zu leisten.

Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens - allgemeinbildender Musikunterricht und Ensemblearbeit - immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Ideal wird diese Verknüpfung der beiden Bereiche in den Streicher- und Vokalklassen verwirklicht, die die Freude am Musizieren und den Erwerb technischer Fertigkeiten auf den Instrumenten bzw. mit der Stimme mit den Inhalten allgemeinbildenden Musikunterrichts und Aufführungen verbinden. Außerhalb der Streicherklassen kann diese Verknüpfung durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m. realisiert werden. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums Siegen erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std (60 Minuten) durchgehend, wahlweise im allgemeinbildenden Musikunterricht oder der Streicher- oder Vokalklasse
Klasse 7	kein Musikunterricht
Klasse 8	1 Halbjahr 2 Std. (60 Minuten)
Klasse 9	kein Musikunterricht
Klasse 10	1 Halbjahr 2 Std (60 Minuten), 1 Halbjahr 1 Stunde (60 Minuten)

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase meist zwei bis drei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es ein bis zwei Grundkurse und die vokalpraktischen und instrumentalpraktischen Kurse können ebenfalls als Grundkurs gewählt werden.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Unterstufenchor (Johannes Leismann)
- für die Jgst. 7-Q2 Schulchor (Renate Brenner, Johannes Leismann)
- für die Jgst. 5-8 Streicherorchester (Martin Wolter)
- für die Jgst. 5-Q2 Sinfonieorchester (Cordula Reimers)
- für die Jgst. 5-Q2 Band (Christian Reh)
- (Nähere Informationen zu den einzelnen Ensembles können dem Schulprogramm entnommen werden.)

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2013/2014) aus 2 Lehrerinnen (Renate Brenner, Cordula Reimers) und 2 Lehrern (Johannes Leismann, Christian Reh) mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Zusätzlich konnte Martin Wolter für die Ensemble-Arbeit gewonnen werden. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Ein Musikraum, der mit Tischen, Musikanlage, PC und Beamer, Bandinstrumentarium, Flügel, OHP und Tafel ausgestattet ist.
- Ein Raum, der mit ca. 32 Stühlen, Musikanlage, Tafel, OHP, Beamer, Klavier und Schlagzeug ausgestattet ist.
- Als Raum für die Streicherklassen und das Sinfonieorchester dient ein Teil der „Arche“, der als Mehrzweckraum der gesamten Schulgemeinde zur Verfügung steht, aber vorrangig für die Fachschaft Musik freigehalten wird. Der Raum ist mit Stühlen, Basshockern, Notenständern, Flügel und Podest ausgestattet.
- Zusätzlich ist ein normaler Klassenraum mit Klavier ausgestattet, der für Musikunterricht und Proben des Streichorchesters genutzt wird. In einem Schrank befinden sich klappbare Notenständer.
- Es stehen zwei mobile iPad-Koffer mit jeweils 16 Geräten zur Verfügung, die für die Nutzung von speziellen Apps für den Musikunterricht genutzt werden können.

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel an den Eingangstüren. Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb eines Schuljahres ist nicht festgelegt.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Musik mit Programm: Bilder von Tieren oder aus der Natur

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend vom Höreindruck musikalische Strukturen (unter Verwendung der Fachsprache),
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken (und Untersuchungsergebnissen),

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse unter Verwendung der Fachsprache in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik (unter Verwendung der Fachsprache).

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld I (Bedeutungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern

Hinweise/Vereinbarungen:

- Ausgewählte Stücke, z.B. aus „Karneval der Tiere“ oder „Die Moldau“ über Bewegung erschließen
- Einfache Rhythmusarrangements in der Klasse realisieren
- Aufbau von musikalischem Beschreibungsvokabular
- Einfache grafische Partituren lesen und selbst erstellen
- Elementare Rhythmusnotation anwenden und üben
- evtl. eine Mappe Entstehung und Kontext des Werkes anlegen

Zeitbedarf:

etwa 12 Stunden

Jahrgangsstufe 5

UV 5.2 Instrumentenkunde / Prinzipien der Klangerzeugung (auch in Verbindung mit 5.1 oder 5.4)

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen.

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld I (Bedeutungen)

Inhaltsfeld III (Verwendungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Ausgehend von Instrumenten / Instrumentengruppen, die in behandelten Werken eine Rolle spielen (z.B. Streichinstrumente oder Klavier im „Karneval der Tiere“) sollten diese Instrumente genauer besprochen werden.
- Es bietet sich an, über grundlegende Prinzipien der Klangerzeugung zu sprechen bzw. diese zu verallgemeinern (z.B. Resonanzkörper, Länge und Bauart von Klangkörpern)
- Instrumentengruppen, Aufbau und Sitzordnung im Orchester können thematisiert werden; evtl. ist ein Konzertbesuch oder zumindest ein Videobeispiel möglich
- Die von den SchülerInnen ggf. in ihrer Freizeit gespielten Instrumente sollten, wenn möglich, in den Unterricht einbezogen werden

- Viele Materialien sind auch im Internet (WDR, BR) bereitgestellt.

Zeitbedarf:

etwa 12 Std, evtl. auch verteilt auf das Schuljahr

Jahrgangsstufe 5

UV 5.3 Stimmen aus dem Theater - zu Besuch im Opernhaus

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld III (Verwendungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Jahreszeitlich passend könnte z.B. eine Kinderoper wie „Händel und Gretel“ exemplarisch untersucht werden
- In die Handlung sollte mit geeigneten Texten oder Comic-Illustrationen (z.B. im MIP-Journal zur „Zauberflöte“) eingeführt werden
- Standbilder oder szenische Interpretation / Einfühlung sind eine geeignete Methode, um den Kinderneinzelne Rollen oder Situationen näher zu bringen
- Grundsätzlich sollte die „Fremdheit“ des opernhafte / klassischen Gesangs thematisiert bzw. überbrückt werden, dies geschieht vor allem über „Wissen“ zum richtigen Stimmgebrauch.
- Neben dem Wissen über die Physiologie der Stimme wäre auch eine Einführung in die (klassischen) Stimmfächer denkbar, sowohl solistisch wie im Chorgesang.

- In Ansätzen könnte auch das Opernhaus mit den unterschiedlichen Aufgabenbereichen vorgestellt werden

Zeitbedarf:

etwa 12 Stunden

Jahrgangsstufe 5

UV 5.4 Musik kam nicht nur in der Kirche vor... - weltliche Musikzeugnisse aus dem Mittelalter und höfische Musik aus dem Barock

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

Reflexion

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten und Medienangeboten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und duften Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld II (Entwicklungen)

Inhaltsfeld III (Verwendungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock
Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Zum Einblick in die heute weit entfernte musikalische Welt des Mittelalters sollen exemplarisch Stücke aus der „Carmina Burana“ herangezogen werden, und dabei das sich darin ausdrückende Lebensgefühl, auch in seiner Widersprüchlichkeit thematisiert werden.
- Auch könnte die mittelalterliche Spielmannstradition / Meistersinger thematisiert werden
- Es wird höfische Musik im Barock thematisiert, die im Kontext bestimmter Regeln und repräsentativer Normen zu denken sind; hier zeigt sich, evtl. auch in Verbindung mit UV 5.5, ein heute oft grundsätzlich anderer Umgang mit Tanz in Verbindung mit Musik.

- Im Vergleich zu den weltlichen Werken könnten zu Mittelalter wie Barock auch geistliche Werke herangezogen werden
- vgl. MiP 52

Zeitbedarf:

etwa 12 Stunden

Jahrgangsstufe 5

UV 5.5 Musik und Choreografie / Tänze (auch in Verbindung mit UV 5.4)

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld I (Bedeutungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Ausgehend von den Schwerpunkten aus 5.4 oder eigenen Interessen aus kann dieses UV als Tanzprojekt durchgeführt werden, möglich wären Gruppen, die eine eigene Choreografie zu einem Poptanz entwickeln, eine Bewegungsanleitung zu einem Poptanz umsetzen oder verändern (z.B. MIP-Journal) oder einen höfischen Tanz einstudieren.

Zeitbedarf:

Etwa 8 Stunden

Jahrgangsstufe 5

UV 5.6 Wunderkinder und Genies - Superstars der Musikgeschichte

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

Reflexion

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Information und Daten aus Medienangeboten,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld II (Entwicklungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Am Beispiel von Mozart oder Haydn kann die Biografie und das Schaffen eines populären Komponisten in den Blick genommen werden.
- Hier bietet sich neben didaktisch aufbereiten Material auch eine Internetrecherche an.
- Es bietet sich an zu thematisieren, welche Unterschiede für „musikalische Genies“ es im Vergleich zur heutigen Zeit gibt und ob der heutige Musikbetrieb (z.B. Castingshows) geeignet ist, auch heute noch „Wunderkinder“ zu entdecken.

Zeitbedarf:

etwa 10 Stunden

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1.1 Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten und öffentlichen Umfeld

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Geräusche und Klänge erkennen und einer Stadtszene zuordnen (Mip: „Klingende Stadt“)
- Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (z.B. Audacity oder Pocket Composer)
- Arbeit mit sprachlichen Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
- Anwendung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen („Szenen-Quiz“)

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1.2 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: Wirkungen von Musik (Experiment)
- Funktionale Musik (Überblick)

- Formen von Musik in der Werbung
- Exkurs "Intervalle"
- Jingles untersuchen hinsichtlich Melodie (v.a. Intervallstruktur, Tonumfang) und Rhythmus bzw. Text ("Wort-Ton-Verhältnis")
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets oder Smartphone (z.B. per App „ScoreCreator“)
- Vertiefung:
 - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
 - Analysemethoden von Musik

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.2 Die Welt verwandelt in Musik – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklangerung von Bildern

Hinweise/Vereinbarungen:

-
- Einstieg: Hören von Beispielen der Programmmusik (z.B. „Die Planeten“, Gustav Holst)
 - Einführung:
 - Parameter-Analyse
 - Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen
 - Erstellen eines Storyboards zur Musik (z.B. „Mein Weltraum-Abenteuer“)

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.3 Wie Lebensumstände Musik beeinflussen können – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe zu Werken eines bedeutenden Komponisten

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Reflexion

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstieg: Leben und Wirken eines bedeutenden Komponisten (z.B. Antonins Dvoraks - „Ein Metzgerlehrling wird Komponist“)
- Autobiographische Züge und zeitgeschichtliche Hintergründe in ausgewählten Musikstücken entdecken (z.B. Sinfonie aus der Neuen Welt, A. Dvorak)
- Einführung
 - Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition
 - Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation
- Erarbeitung und Audioaufnahme (Medienprodukt) eines Hörspiels, alternativ: Komposition eines eigenen „Volksliedes“

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.4 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Kindgemäße Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern
- Liedauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft, Jahres-/Tageszeit-Bezug, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio

Zeitbedarf:

etwa 10 Std

Jahrgangsstufe 6

UV 6.5 Rap – mehr als rhythmischer Sprechgesang

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,

Inhaltsfelder:

Bedeutungen
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstieg: Kurzreise durch die Geschichte des Hip-Hop (vgl. Raabits „Poesie der Straße: Deutsche Rap-Musik“)
- Das Grundlegende – der Beat (evtl. Experimentieren mit der App „Keezy Drummer“ oder alternativ über <https://www.onemotion.com/drum-machine/>)
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

-
- einen eigenen Rap-Text schreiben und rhythmisieren
 - Präsentation eines eigenen Hip-Hop-Songs
 - evtl. zusätzliches Anlegen bzw. Führen einer „Rap-Ordnung“ (https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/rap_ordnung.pdf)

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.6 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 10 Std

Zusatzbemerkung zu den Streicherklassen

Der Unterricht in der Streicherklasse beginnt in der Klasse 5 und erstreckt sich dann bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6. Die SchülerInnen können zwischen den vier verschiedenen Streichinstrumenten – Geige, Bratsche, Cello oder Kontrabass – wählen und erlernen dieses dann über den gesamten Zeitraum der Erprobungsstufe.

Die Schwerpunktsetzungen und die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in der Streicherklasse liegen etwas anders als die im normalen Musikunterricht. Insgesamt liegt der Fokus eher auf der Musikproduktion, die eine zunehmende Sicherheit im Umgang mit den musikalischen Ordnungssystemen voraussetzt und umfasst bei sich steigernder Komplexität der Unterrichtsgegenstände dann aber auch alle im KLP ausgewiesenen Inhaltsfelder und Kompetenzen, die von den Schülerinnen besonders erfahrbar und nachvollziehbar erlebt werden, weil sie immer auch praktisch Handelnde sind.

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die SchülerInnen mit allen im KLP für die Jgst. 5 und 6 ausgewiesenen Ordnungssystemen musikalischer Strukturen vertraut sein.

Die SchülerInnen der Streicherklasse nehmen in der Regel an zwei Konzerten im Jahr teil – der Adventsmusik der Erprobungsstufe in der Arche und dem Frühjahrskonzert aller schulischen Ensembles in der Haardter Kirche. Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen Kooperationsprojekte mit der Musikschule statt, die jeweils in einem großen Konzert (z.B. in der Siegerlandhalle) münden.

Eine Leistungsbewertung in Form von Noten findet erst zum Ende der Erprobungsstufe hin statt. Dabei gelten dieselben Kriterien wie für den anderen Musikunterricht auch.

Zusatzbemerkung zu den Vokalklassen

Der Unterricht in der Vokalklasse beginnt in der Klasse 5 und erstreckt sich dann bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6.

Der Schwerpunkt liegt in der Vokalklasse auf der Musikproduktion. Dazu zählen die Stimmbildung und das Einüben von ein- bis später mehrstimmiger Literatur unterschiedlicher Musikrichtungen. Dabei sollen die im KLP ausgewiesenen Inhaltsfelder eingeschlossen und Kompetenzen erworben, sowie die musikalischen Ordnungssysteme eingeübt werden. Durch den Fokus auf die Entwicklung der eigenen

Stimme müssen die Inhaltsfelder des KLP nicht ganz so ausführlich behandelt werden, dafür werden diese aber sehr praxisnah nachvollzogen.

Die SchülerInnen der Vokalklasse nehmen in der Regel an zwei Konzerten im Jahr teil – der Adventsmusik der Erprobungsstufe in der Arche und dem Frühjahrskonzert aller schulischen Ensembles in der Haardter Kirche.

In der Vokalklasse findet die Leistungsbewertung in Form von Noten mit Beginn der Klasse 5 statt. Zusätzlich zu den Kriterien des „herkömmlichen Musikunterrichts“ werden die Stimmsicherheit und die Stimmentwicklung sowie die Umsetzung weiterer wichtiger Punkte in der Chorarbeit (Körperhaltung, Atmung, etc.) bewertet.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik.

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Prozesse,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

Fachliche Inhalte

- Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpreten)
- Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),

-
- Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...)

Fachmethodische Arbeitsformen z. B.: Analyse von Bluesidiomen, Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues, Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik, Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik, Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik

Weitere Aspekte z.B.: **Analyse** des Textes – Liebe zwischen Trauer und Hoffnung, **Vergleichende Analyse** verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation, **Beurteilung** der Hommage-Intentionen im Hinblick auf Qualität, Authentizität, Kreativität, **Klangliche Gestaltung** einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Bluesskala

Zeitbedarf:
etwa 15 Std.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.2 Das Kunstlied – Eine „romantische“ Erfolgsgeschichte

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten; Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung: Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Vertonung eines Textes ggf. mit Entwerfen einer graphischen Notation zur (instrumentalen) Gestaltung

Material: mip-journal 49/2017; mip-journal 28/2010

Mögliche Unterrichtsgegenstände: Franz Schubert: Der Schäfer und der Reiter; Gustav Mahler: Ging heut Morgen übers Feld (Klavierlied und Orchesterlied); Franz Schubert: Die Forelle, Der Tod und das Mädchen; etc.

Zeitbedarf:
etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.3 Musikvideos – Musik für Augen und Ohren

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

Fachliche Inhalte:

- Unterscheidung Filmmusik - Videoclip
- Kamera als Partner der Musik – filmische Mittel als Interpretationswerkzeuge für Musik und Text (Kameraeinstellung, Typoanimation ...)
- Funktionen von Videoclips (Promotion, eigene Ästhetik)

Gestaltungsprojekt: Gestaltung (von Teilaspekten) eines Musikvideos

Zeitbedarf:

etwa 15 Std.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.1 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Geschichte des Jazz
- Stilistische Eigenheiten des Jazz
- Jazzanalyse, ggf. auch im Vgl. zu Analysen klassischer Musik
- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.2 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Der erste Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

-
- Instrumentalmusik: Sinfonie
 - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Musik- und Konzertleben der Wiener Klassik
- Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
- Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Zeitbedarf:

etwa 15 Std.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.3 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik zu Beginn und Mitte des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik und Gesellschaft im historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900 und Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
- Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Gestaltung einer Zwölftonreihe
- Gestaltung einer aleatorischen Komposition

Zeitbedarf:

etwa 15 Std.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.4 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Musik mit politischer Botschaft

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Kompositionen als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

-
- Recherche und Sammlung von musikalischen Stücken mit politischer Botschaft
 - Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
 - Ggf. (Kurz-)Referate zu einzelnen Werken und deren politischer Botschaft
 - Gestaltungsprojekt: Produktion eines Musikstücks mit Nutzung digitaler Werkzeuge

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

UV 10.5 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

